

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 7

Artikel: Der Hilfsbibliothekar
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-459306>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mittelholzers Forschungsreise

IV.

Sonderbericht eines blinden Passagiers.

Wüstenflug

Nebem Rücken läuft ein Schauern!
Sieht der Beinmann mit der Sanduhr
Unten, um uns aufzulauern?
Hierorts landen, hieße stranden
Und bis übern Kopf verstanden!
Unnatur ist hier Natur —
Stärker tickt des Herzens Uhr.

Moskitos

Um uns surrt es, um uns schwirrt es,
Immer moskitoller wird es.
Mit Benzinparfümzerstäubern
Sehen wir den kleinen Räubern
Jetzt zu Leibe. Unser Blut
Ist für jene viel zu gut,
Die, wenn wir die Spritzen zücken,
Ringsum fallen — wie die Mücken!

Zwischenfall

Es stieß ein Nashorn aus Durst und Zorn
Mit seinem gewaltigen Nasendorn
In ein Benzinschiff ein Loch und trank,
Worauf das Schiff und das Nashorn verfant.
Das blöde Hornvieh! Säuft Benzin aus
Versehn!

In Amerika kann so was leider geschehn
Wegen der Trockenheit. Das war schon da.
Aber im feuchten Afrika? * * *

Der Hilfsbibliothekar

„Mit den Büchern ist's wie mit den
Ideen,“ sagte der Bibliothekar zu seinem
neu eintretenden Gehilfen, „wenn man sie
nicht peinlich genau ordnet, verwirren sie
sich und bilden ein buntes Durcheinander,
in dem man sich nur mit vieler Mühe
zurecht findet. Merken Sie sich das bei
Ihrer neuen Tätigkeit. Bis Ende der
Woche werde ich abwesend sein; in dieser
Zeit können Sie die neu ankommenden
Sendungen einreihen und in den Kata-
log eintragen. Vergessen Sie aber nicht,
was ich Ihnen als Richtlinie angedeutet
habe.“

Bei der Rückkehr waren die Bücher
wie folgt sorgfältig im Nachtrag einge-
schrieben:

Astronomie:

Julius Rapp: Das Dreigestirn (Berlioz —
Liszt — Wagner).

Julius v. Ludassj: Der tanzende Stern.

Anthropologie:

Gg. Hirschfeld: Die Hände der Thea Sigrüner.
William Wolfensberger: Köpfe und Herzen.
Ed. Amicis: Herz.

Architektur:

Berth. Auerbach: Das Landhaus am Rhein,
I. und II. Teil.

Aug. Strindberg: Das rote Zimmer.

Arithmetik:

Theodor Fontane: Von Zwanzig bis Dreißig.
Maxim Gorki: Sechszwanzig und Eine.
Hans Hopfen: Zehn oder Elf?

Bestattungswesen:

Henrik Ibsen: Das Hünengrab.
Selma Lagerlöf: Der Fuhrmann des Todes.
Wilh. Schäfer: Der verlorene Sarg.

Bienenzucht:

Maurice Maeterlinck: Das Leben der Bienen.

Botanik:

Rud. Hans Bartsch: Schwammerl.

Alice Berend: Der Glückspilz.

Finanzwesen:

Maurice Maeterlinck: Der Schatz der Armen.

Wilhelm Arminius: Wartburgkronen.

Ludwig Ganghofer: Der hohe Schein.

Geographie:

Paul Ernst: Die selige Insel.

Gerhart Hauptmann: Atlantis.

Georg von Ompteda: Monte Carlo.

Otto Flake: Die Stadt des Hirns.

Handel:

William Shakespeare: Der Kaufmann von
Venedig.

Klimatologie:

Marie v. Ebner-Eschenbach: Mitweibersommer.

Alfred von Hadenstjerna: Septembersonne.

Felix Holländer: Sturmwind im Westen.

Ed. von Keyserling: Schwüle Tage.

Lily Braun: Im Schatten der Titanen.

Rechts- und Gerichtswesen:

Dostojewski: Schuld und Sühne.

Franz Werfel: Der Gerichtstag.

Jakob Frey: Zweierlei Urkunden.

Schiffahrt:

Rich. Skowronnek: Das Verlobungsschiff.

Hermann Bang: Der große Kahn.

Wilh. Poef: Der Kriminalfutter.

Ernst Weiß: Die Galeere.

Schulwesen:

Fritz Marti: Die Schule der Leidenschaft.

Lisa Wenger: Prüfungen.

Sprachwissenschaften:

Georg Ebers: Ein Wort.

Tiefbautechnik:

Bernh. Kellermann: Der Tunnel.

Touristik:

Lord George Byron: Ritter Harolds Pilger-
fahrt.

Claude Farrère: Der Mann, der den Mond
beging.

Simon Gfeller: Em Hag no.

Jakob Schaffner: Irrfahrten.

Verkehrsmittel:

a) Eisenbahn:

Marthe Renate Fischer: Die letzte Station.

Wilhelm Holzamer: Der Entgleiste.

Emil Strauß: Kreuzungen.

b) Straßenbahn:

Niclaus Bruck: Ich warte...

c) Post:

Elisabeth Heyking: Briefe, die ihn nie er-
reichten.

Elisabeth Brönner: Die Sendung des Rohr-
mojers.

Wäsche und Bekleidung:

Willibald Alexis: Die Hosen des Herrn von
Bredow.

Nicolaj Gogol: Der Mantel.

Shakespeare: Maß für Maß.

Alfred Döblin: Der schwarze Vorhang.

Zollwesen:

Timm Kröger: Des Lebens Wegzölle.

Zoologie:

Paul Altheer: Der tanzende Pegasus.

Ludwig Anzengruber: Der Wissenswurm.

Ida Boy-Ed: Fast ein Adler.

Jeremias Gotthelf: Die schwarze Spinne.

Ricarda Huch: Der Hahn von Quakenbrüd.

Rudolf Presber: Die bunte Kuh.

Georg Reide: Das grüne Huhn. Gebej

*

Lieber Nebelspalter!

Im Kanton Luzern nahen wieder Wahl-
kämpfe und, nach den Zeitungen zu schlie-
ßen, werden diese recht erbittert sein. Als
kürzlich an unserm Stammtisch politisiert
wurde und man auch von den Zeitungen
sprach, meinte mein Freund Kari: „Ich ließe
halt am liebste 's Amtsblatt; es isch so ruhig
gschriebe!“

*

In einer inner-schweizerischen Zeitung lese
ich: „Das Volk von Einsiedeln darf sich zu
dieser Wahl aufrichtig gratulieren, nament-
lich heute, wo der Sihlsee in die Nähe
rückt.“ — Der Sihlsee „rückt wohl in die
Nähe“, damit Einsiedeln noch zu einem
Badekurort wird?

In No. 8 beginnen wir mit dem
Abdruck der neuesten Sherlock-
Holmes Geschichte: Die drei Giebel
von A. Conan Doyle.

Der harte Emmentaler!



Ein Drama aus Kongo.

Malerei:

Oskar Wilde: Das Bildnis Dorian Gray's.

Mathematik:

Ida Boy-Ed: „X“.

Medizinische Wissenschaften:

Hermann Bahr: Stimmen des Blutes.

Friedrich von Gagern: Die Wundmale.

Musikwissenschaft:

Rud. Cohn: Ein falsches Liebeslied.

Knut Hamsun: Gedämpftes Saitenspiel.

Karl von Heigel: Der Sänger.

Hermann Sudermann: Das hohe Lied.

Physik:

Georg Engel: Die Last.

